

LEBENSERWARTUNG

Die Lebenserwartung bei der Geburt steigt in den OECD-Ländern weiter stetig um durchschnittlich 3-4 Monate pro Jahr, ohne Anzeichen einer Verlangsamung. Zu verdanken ist dieser Gewinn an Lebenserwartung einer Reihe von Faktoren, darunter einer gesünderen Lebensweise und besserer Bildung sowie Fortschritten bei der Gesundheitsversorgung.

Ein höheres Volkseinkommen (gemessen am Pro-Kopf-BIP) wird generell mit einer höheren Lebenserwartung bei der

Geburt assoziiert, obwohl der Zusammenhang bei höheren Einkommensniveaus weniger ausgeprägt ist.

Die Lebenserwartung in OECD-Ländern wird nicht nur durch das Geschlecht, sondern auch durch den – beispielsweise am Bildungsniveau gemessenen – sozioökonomischen Status beeinflusst. Ein höheres Bildungsniveau sorgt dafür, dass die Mittel zur Verbesserung der sozioökonomischen Bedingungen bereitstehen, unter denen die Menschen leben und arbeiten, kann aber auch eine gesündere Lebensweise fördern und den Zugang zu einer angemessenen Gesundheitsversorgung erleichtern.

Überblick

2013 betrug die durchschnittliche Lebenserwartung im OECD-Raum 80,5 Jahre, was einer Zunahme um mehr als zehn Jahre seit 1970 entspricht. Japan, Spanien und die Schweiz führen eine große Gruppe von 25 OECD-Ländern an, in denen die Lebenserwartung bei der Geburt nunmehr über 80 Jahre beträgt.

Wenngleich die Lebenserwartung in aufstrebenden Volkswirtschaften wie Indien, Indonesien, Brasilien und China nach wie vor deutlich unter dem OECD-Durchschnitt liegt, hat sich in diesen Ländern die Lebenserwartung in den vergangenen Jahrzehnten dennoch bedeutend erhöht und nähert sich rasch dem OECD-Durchschnitt. In Ländern wie Südafrika (hauptsächlich auf Grund der HIV/AIDS-Epidemie) und der Russischen Föderation (hauptsächlich auf Grund der Auswirkungen des wirtschaftlichen Wandels in den 1990er Jahren und einer Zunahme risikoreicher Verhaltensweisen unter den Männern, insbesondere eines erhöhten Alkoholkonsums) wurden wesentlich geringere Fortschritte erzielt.

Der Geschlechterunterschied bei der Lebenserwartung belief sich im Durchschnitt aller OECD-Länder 2013 auf 5,3 Jahre, wobei die Lebenserwartung der Männer 77,8 Jahre und die der Frauen 83,1 Jahre betrug. Während der Geschlechterunterschied bei der Lebenserwartung in vielen OECD-Ländern in den 1970er Jahren und Anfang der 1980er Jahre erheblich zunahm, bis Mitte der 1980er Jahre ein Höchstwert von nahezu sieben Jahren erreicht wurde, hat er sich in den letzten 25 Jahren verringert, da die Zunahme der Lebenserwartung bei Männern deutlicher ausfiel als bei Frauen.

Im Durchschnitt der 16 OECD-Länder, für die aktuelle Daten verfügbar sind, haben die Menschen mit dem höchsten Bildungsniveau im Alter von dreißig Jahren eine sechs Jahre höhere Lebenserwartung als die Menschen mit dem niedrigsten Bildungsniveau (53 Jahre bzw. 47 Jahre). Besonders ausgeprägt sind diese bildungsbezogenen Unterschiede bei der Lebenserwartung bei Männern, wo die durchschnittliche Differenz nahezu acht Jahre beträgt. Diese Differenz ist vor allem in mittel- und osteuropäischen Ländern (Slowakische Republik, Estland, Tschechische Republik, Polen und Ungarn) sehr groß, wo das Gefälle bei der Lebenserwartung zwischen Männern mit höherem und Männern mit niedrigerem Bildungsniveau mehr als zehn Jahre beträgt. Dies erklärt sich überwiegend durch die größere Prävalenz von Risikofaktoren, wie z.B. Tabak- und Alkoholkonsum, bei Männern mit niedrigerem Bildungsniveau. In anderen Ländern wie Schweden, Italien, den Niederlanden und Norwegen sind die Unterschiede weniger ausgeprägt.

Definition

Die Lebenserwartung bei der Geburt misst die durchschnittliche Zahl der einem Neugeborenen auf Basis einer gegebenen Reihe von altersspezifischen Mortalitätsraten bevorstehenden Lebensjahre. Allerdings sind die tatsächlichen altersspezifischen Mortalitätsraten einer bestimmten Geburtenkohorte im Voraus nicht bekannt. Gehen die altersspezifischen Mortalitätsraten zurück (wie in den vergangenen Jahrzehnten), wird die tatsächliche Lebensdauer länger sein als die unter Zugrundelegung der aktuellen Sterberaten berechnete Lebenserwartung.

Vergleichbarkeit

Die zur Berechnung der Lebenserwartung angewandten Methoden können in den einzelnen Ländern geringfügig voneinander abweichen, wodurch sich die Schätzungen für einzelne Länder um den Bruchteil eines Jahres ändern können. Die Lebenserwartung bei der Geburt für die Gesamtbevölkerung wird vom OECD-Sekretariat für alle OECD-Länder unter Verwendung ungewichteter Durchschnitte der Lebenserwartung von Männern und Frauen berechnet.

Quelle

- OECD (2015), *OECD Health Statistics* (Datenbank).

Weitere Informationen

Analysen

- OECD (2015), *How's Life? Measuring Well-being*, OECD Publishing.
- OECD (2010), *Health Care Systems: Efficiency and Policy Settings*, OECD Publishing.

Statistiken

- OECD (2015), *Health at a Glance*, OECD Publishing.
- OECD (2014), *Health at a Glance: Asia/Pacific*, OECD Publishing.
- OECD (2014), *Health at a Glance: Europe*, OECD Publishing.

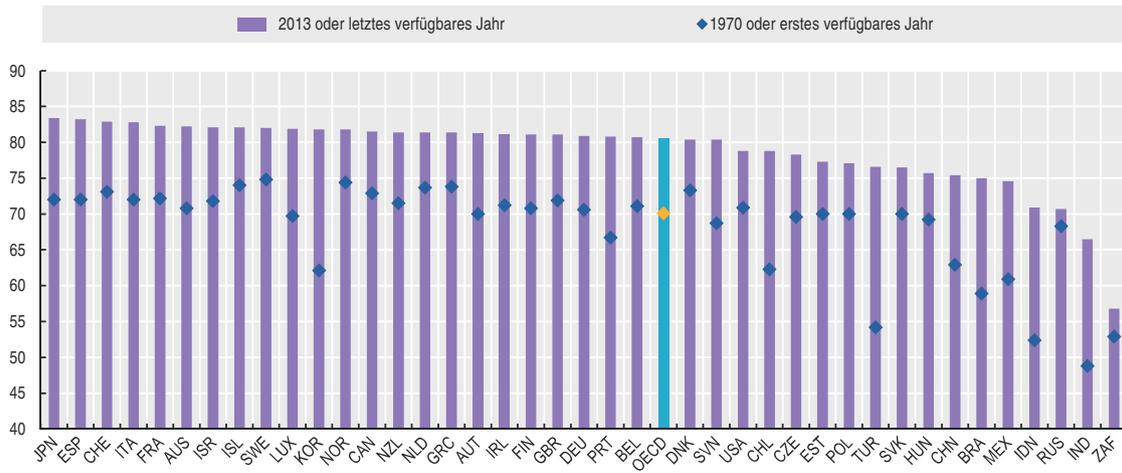
Websites

- *Health at a Glance* (ergänzendes Material), www.oecd.org/health/healthataglance.
- *OECD Health Statistics* (ergänzendes Material), www.oecd.org/els/health-systems/health-statistics.htm.



Lebenserwartung bei der Geburt

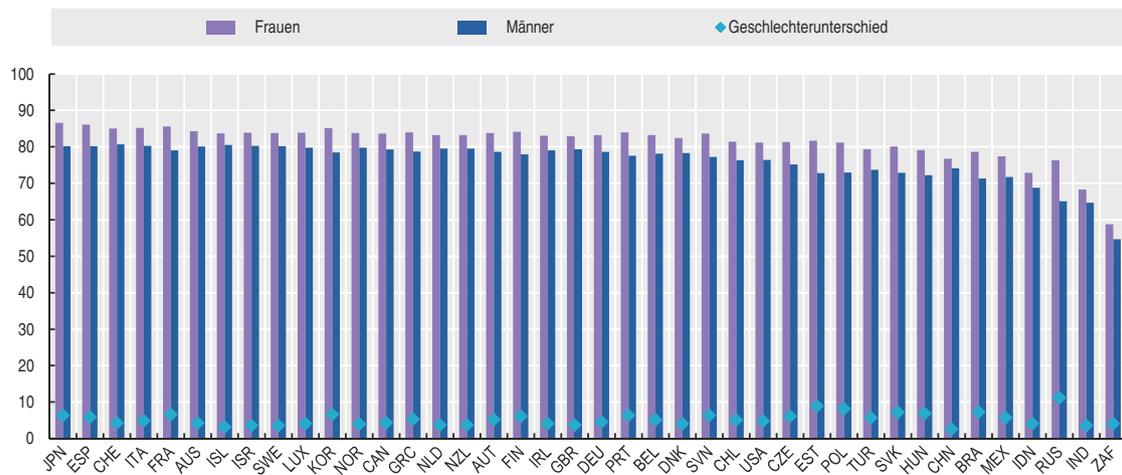
In Jahren



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933335172>

Geschlechterunterschied bei der Lebenserwartung

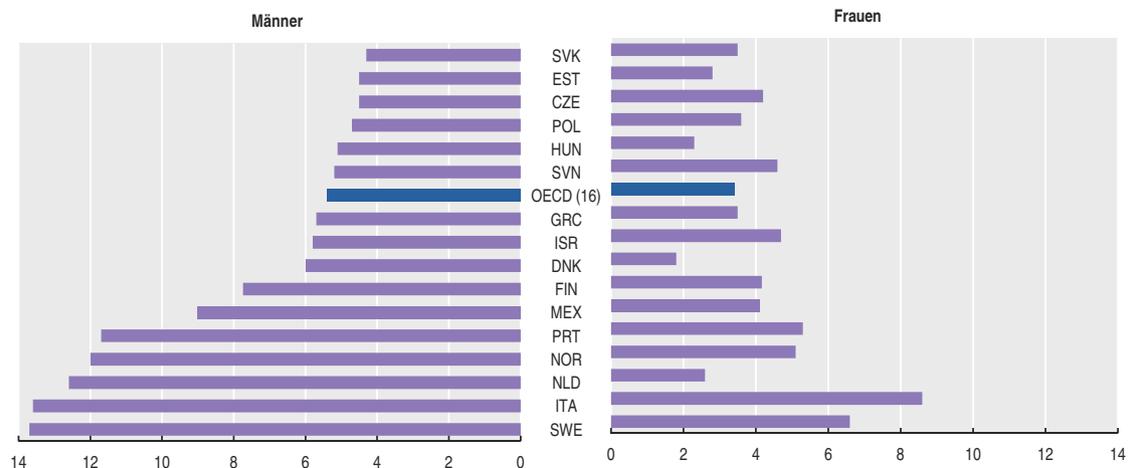
In Jahren, 2013 oder letztes verfügbares Jahr



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933335784>

Differenz bei der Lebenserwartung im Alter von 30 Jahren nach Geschlecht und Bildungsniveau

Differenz in Jahren, 2012 oder letztes verfügbares Jahr



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933335925>



From:
OECD Factbook 2015-2016
Economic, Environmental and Social Statistics

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/factbook-2015-en>

Please cite this chapter as:

OECD (2016), "Lebenserwartung", in *OECD Factbook 2015-2016: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/factbook-2015-86-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.